

"Skandal is coming home!"

Der Englische Fußballverband präsentiert sich bei der WM im eigenen Land chaotisch und teilweise skandalös! Trotzdem reißt die Serie der neuen Titelträger nicht ab!!!

### Italien (Patrese, 3 Sterne)

In einer alles andere als leichten Gruppe traf die Squadra Azzura zum Auftakt auf einen Angstgegner aller 3-Sterne-Teams: Tunesien!!! Die Afrikaner setzten den Italienern durch eiskalte Chancenverwertung zu. Eine bittere 0:2 Niederlage für den ehemaligen Europameister, der sich bereits vor Turnierstart durch den harten 3 Sterne Modus wenig Chancen ausmalte. Spiel 2 gegen Costa Rica ließ jedoch Hoffnung aufkeimen, denn mit einem 1:0 Sieg war Italien plötzlich wieder an den Finalplätzen dran. Leider wartete Rumänien auf die Adria-Maradonas und hier gelang es Patrese nicht, den so wichtigen Siegtreffer zum 1:0 zu erzielen. Das Spiel endete Torlos und damit auch die WM für Italien.

### England (Pociankoglu, 2 Sterne)

Als dicke Überraschung präsentierte sich England in der Gruppenphase. War man in den letzten Turnieren eher nach 3 Spielen auf dem Heimweg, so konnte man sich diesen nicht zuletzt durch die WM im eigenen Land sparen. Nein, man startete mit einem 0:0 gegen Kamerun, einem 1:0 Sieg gegen Norwegen und schließlich als Gruppensieger mit 3:0 gegen Mexico in die Runde der letzten 16. Eine Gruppenphase ohne Gegentor war für den englischen Trainer völlig neu, so als würde er plötzlich Helme beim Pudern benutzen. Dieser Euphorie folgte im Achtelfinale jedoch die bittere Realität. Gegen Uruguay konnten die Engländer zu keiner Zeit in Führung gehen und kassierten den entscheidenden Treffer zum 0:1. Was Pociankoglu mit der freien Zeit anfangen werden sie später erfahren...

### USA (Sir Herold, 3 Sterne)

Der ehemalige Weltmeister USA war sicher eine der großen Enttäuschungen des Turniers. Nach einem mauen 0:0 gegen Ekuador und Togo stand man mit 2 Punkten vor dem Aus in der Gruppe. Spiel 3 gegen Deutschland und Martinec musste einen Sieg bringen um ins Achtelfinale einzuziehen. Lange hielten die Deutschen stark dagegen, die USA fand nicht so recht ins Spiel und erst in der zweiten Spielhälfte konnte die USA Super-Torwart Lehman überwinden und durch einen gekonnten Schuß aus 16 Metern den Siegtreffer markieren. Im Achtelfinale aber dann das Horror Los: Brasilien. Die Südamerikaner ließen kaum Chancen der US Boys zu. Selbst nutzten sie jedoch 2 Chancen um per Kopf den 2:0 Sieg und damit das Aus für die USA

klar zu machen. Damit hat Sir Herold erstmals ein Turnier mit nur 1  
rzielten Treffer beendet.

### Schottland (Englharto, 3 Sterne)

Auch die Schotten hatten mit dem 3 Sterne Modus und ihrer Mannschaft zu  
kämpfen. Der Auftakt war mit einem 1:0 Sieg gegen Paraguay noch  
vielversprechend. Doch ebenso wie die USA waren die Spiele gegen Kroatien  
und Slowakei Nullnummern. Der Einzug ins Achtelfinale bescherte Englharto  
Südkorea als Gegner. Zwar konnte Schotland den Führungstreffer der  
Asiaten schnell ausgleichen, doch ein weiterer Treffer der Koreaner war  
einer zu viel für die Highländer. Diese Niederlage bedeutete erneut dass  
kein 3-Sterne Spieler ins Finale einziehen würde. Auf dem Scorerkonto der  
Schotten waren ähnlich wenige Treffer zu bewundern wie bei den  
Amerikanern.

### Deutschland (Martinec, 2 Sterne)

Die Deutschen Präsentierten sich in ihrer Gruppe in Bestform. Eine  
glorreiche Vorstellung gegen Togo (2:0) und Ekuador (1:0) bescherten  
bereits den Gruppensieg. Da störte die 0:1 Niederlage gegen die USA nicht  
wobei man auch hier Chancen hatte, das Spiel zumindest auf ein 1:1 zu  
bringen. Im Achtelfinale traf man auf die Spanier. Ein knapper 1:0 Sieg  
war hier der Türöffner für das Viertelfinale, wo man auf Martinec's  
ehemaliges Team, die Tschechen, traf. Auch hier schaffte Deutschland eine  
Abwehr-Glanzleistung und der 1:0 Sieg bedeutete den Einzug ins Halbfinale.  
Menschen-Killer Brasilien war hier der Gegner. Gegen Sir Herold hatte  
Deutschland verloren, doch gegen die Brasilianer, die selbigen aus dem  
Turnier geworfen hatten, präsentierte man sich fehlerfrei und siegte mit  
2:0. Das Finale war gekommen und erneut ein Südamerikanischer Gegner -  
Argentinien. Zwar gelang den Deutschen das Kunststück, wieder kein  
Gegentor nach 90 Minuten zu kassieren, doch man konnte auch kein Tor  
schießen. Ebenso wenig in der Verlängerung in der Asamoah beste Chancen  
vergab. Das Elfmeterschiessen musste die Entscheidung bringen, wie bereits  
bei der EM im Januar. Das ERgebnis war sehr knapp aber hoch verdient:  
5:4 für Deutschland und der erste Titel für Trainer Martinec!!  
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!! Deutschland damit nur mit 1 Gegentreffer  
im gesamten Turnier, das ist eine klasse Leistung.

Torschützenkönig: Fred - Brasilien

Vorlagenkönig: Kaka - Brasilien

bestes Tor: Schweinsteiger (GER): Volley aus 20 Metern nach Zuckerflanke  
von Huth im Spiel gegen Ekuador.

Diese WM wird nicht nur durch den ersten Titel von Martinec in die Geschichte eingehen, sondern auch durch leckeres Catering und skandalöse Einlagen von Gastgeber Stüvün Pociankoglu. Der größte Skandal war sicherlich, dass man den WM-Pokal nicht zum Turnier vorweisen konnte, die bitterste Strafe für alle Teilnehmer und ein Schlag ins Gesicht des neuen Weltmeisters Deutschland, die Tommies haben es mal wieder geschafft. Bereits nach 30 Minuten ging dem Englischen Verband die Sprudel-Wasser Versorgung für die Teilnehmer aus. Gefolgt von halbleeren Cola-Zero-Flaschen und Sugar-Free RedBul. Die meiste Zeit war die englische Delegation dann auch nicht im Stadion zu den Spielen der anderen Mannschaften. Gastfreundschaft sieht anders aus. Der Englische Verbandspräsident vergnügte sich lieber mit weiblicher Begleitung in Schlafzimmer und Küche oder auch mit seinem Rasierer. Der Gipfel war seine Abreise um ebenfalls weibliche Begleitung aus der City abzuholen und das alles während seine Gäste um das Weiterkommen in der WM kämpften. Über dieses Verhalten wird noch zu reden sein, aber aller größter Dank gilt der Englischen Meisterköching Mrs. Pocianko die die Teilnehmer wie immer bestens versorgt hatte.

Mit sportlichen Grüßen und Freude auf die nächste EM im April.

Ihr

Urs Linsi